

OPEN-AIR  
FAHRRADMESSE

# 4/**RADSALON** **SA 22/06**

10 – 18 UHR  
KAPUZINERPLANKEN  
MANNHEIM

TRENDS TECHNIK SHOW  
SHOPPING REISEN U.V.M.

MEHR INFOS UNTER:  
[RADSALON-MANNHEIM.DE](http://RADSALON-MANNHEIM.DE)

**RADPARADE**  
START 14.00 UHR

 **Das Centrum**  
WERBEGEMEINSCHAFT  
MANNHEIM CITY

  
Baden-Württemberg

**MANNHEIM**<sup>2</sup>

## Pressespiegel Auswahl



Fahrradstadt Mannheim (hier eine Aufnahme von der Radparade im vergangenen Jahr): Am Samstag steigt an den Kapuzinerplanken der vierte Radsalon, nachmittags kurven Hunderte Radler durch Mannheim und Ludwigshafen. BILD: TRÖSTER

**Verkehr:** Radparade durch die Innenstädte Mannheims und Ludwigshafens

## Radsalon unter freiem Himmel

Fahrradpolitik in Mannheim – ein „sehr behäbiges Geschäft“, wie Grünen-Stadtrat Gerhard Fontagner bei der Präsentation des Programms des diesjährigen Radsalons und der Radparade beklagte: „Andere Städte sind da schneller“. Doch allein die Tatsache, dass die Veranstaltung am Samstag, 22. Juni, bereits zum vierten Mal im größeren Rahmen auf den Kapuzinerplanken stattfindet, dürfe als Erfolg gewertet werden, wie sich Bau- und Sportbürgermeister Lothar Quast (SPD), Lutz Pauels von der Werbegemeinschaft Mannheim-City und Stadtmarketing-Geschäftsführer Georg Sahnen freuten.

Von 10 bis 18 Uhr geben sich Mannheimer Fahrradhändler und Zubehör-Anbieter bei der Open-Air-Messe ein Stelldichein. Motto: „Schauen, Staunen, Shoppen und Informieren“. Von elf bis 15 Uhr präsentieren Max Schrom und Sportomed stündlich ein Bühnenprogramm mit BMX-Trial- und Spinning-Fitness-Shows. Angebote gibt es auch in Sachen E-Mobility: Eine hochwertige Auswahl verschiedener Hersteller darf gerne auch Probe gefahren werden. Dies gilt auch für die

Lastenräder des Bundesprojekts „Velotransport“, das eine Auswahl von „Best-Practice“-Lösungen ausstellt.

Das Radfahrer als Kunden des innerstädtischen Einzelhandels immer wichtiger werden, unterstrichen Sahnen, Pauels und Quast nicht zuletzt am Beispiel großer Innenstadt-Geschäfte, die vor ihren Häusern zusätzliche Fahrradabstellanlagen wünschen. Ein runder Tisch sowie ein 21-Punkte-Programm tragen dann doch einiges zur Verbesserung des Radverkehrs in Mannheim bei, wie Fontagner und Quast betonten.

### Viele kleine Schritte für das Rad

So ist der Radsalon selbst – mit 15 000 Euro von der Stadt bezuschusst – einer von vielen kleinen Schritten, die am Ende das Fahrrad als Verkehrsmittel der Wahl in der Stadt nach vorne bringen sollen. Traditionell findet neben der Fahrradmesse auch der Gebrauchtradmarkt des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs statt, bei dem zwischen 10 und 12 Uhr gebrauchte Bikes ihren Besitzer wechseln können.

Beim kostenlosen Fahrradcheck kann man kleinere Schäden am Rad sofort vor Ort reparieren lassen. Unterstützt wird die Veranstaltung unter anderem von Grünen, FDP und SPD sowie den Umweltverbänden und der städtischen Plattform „Rad im Quadrat“.

Es gehe auch um das Fahrrad als Ausdruck eines Lebensstils, wie Quast verdeutlichte. Auch deshalb fördere die Stadt im Rahmen des 21-Punkte-Programms zur Verbesserung des Radverkehrs Initiativen der Fahrradkultur. *lang*

 [www.rad-im-quadrat.de](http://www.rad-im-quadrat.de)

### RADSALON

Der vierte **Mannheimer Radsalon** auf den Kapuzinerplanken (O5/O6) am Samstag, 22. Juni, beginnt um 10 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Von 10 bis 12 Uhr lädt der ADFC zum Gebrauchtradmarkt ein. Um 14 Uhr startet die Radparade durch die Innenstädte von Mannheim und Ludwigshafen.

# 4. MANNHEIMER RADSALON

Anzeigensonderveröffentlichung

## Alles dreht sich ums Rad

4. Mannheimer Radsalon: Am Samstag, 22. Juni, ab 10 Uhr auf den Kapuzinerplanken



Passt alles? Die Aussteller beim 4. Mannheimer Radsalon stehen den Besuchern mit Rad und Tat zur Seite. BILDER: TRÖSTER/A, PROSOWITZ/A

Schauen, staunen, shoppen, informieren: Bei der vierten Auflage des Mannheimer Radsalons, der Open-Air-Messe für Velo-Fans, wird an diesem Samstag von 10 bis 18 Uhr auf den Kapuzinerplanken einiges geboten. Die Stadt Mannheim, die Stadtmarketing Mannheim GmbH sowie die Werbeagentur Mannheim City machen die Kapuzinerplanken zum Treffpunkt für Freunde der Zweirad-Kultur.

Viele Aussteller präsentieren das Neueste, Schönste und Nützlichste der aktuellen Fahrradsalons. Aktuelle Modelle – vom Cruiser bis zum Mountainbike – finden sich hier ebenso wie Informationen zu Radreisen, Accessoires, Werkzeuge und vieles mehr. Der Radsalon bietet dabei Wissenswertes rund um Urlaub und Freizeit, aber auch zum alltäglichen Gebrauch des Fahrrads. Hinzu kommen aktuelle E-Bike- und Pedelec-Modelle so-



Ein Kaufsmeile für Radfreunde: Am Samstag werden von 10 bis 18 Uhr spannende Angebote rund ums Velo auf den Kapuzinerplanken gezeigt

wie Lastenräder und Lösungen für Transporte mit dem Velo. Bremsen einstellen, Kette ölen, Reflektoren anbringen, Licht überprüfen und das eigene Rad kostenlos auf Verkehrssicherheit überprüfen können die Besucher beim Radcheck. Übrigens: Von 10 bis 12 Uhr findet der Fahrrad-Flohmarkt statt. Das eigene Gebrauchte

einfach mitbringen und vor Ort verkaufen beziehungsweise ein neues altes Velo erstellen, das ist hier kein Problem. Für jedes verkaufte Fahrrad erhebt der ADFC eine Vermittlungsgebühr von zwei Euro. Für die kleinen Radsalon-Besucher gibt es in der eigens eingerichteten Spielecke einiges zu entdecken. *zgl/imp*

### Wer befindet sich wo beim 4. Mannheimer Radsalon auf den Kapuzinerplanken



Grafik: Immovis

# 4. MANNHEIMER RADSALON

Anzeigensonderveröffentlichung



Schon im Vorjahr (unser Bild) gab es beim Radsalon auf den Kapuzinerplanken spektakuläre Showeinlagen zu sehen. Auch diesmal gibt es ein ebenso abwechslungsreiches Bühnenprogramm. BILD: PROSSWITZ/A

## Spektakuläre Show

Rahmenprogramm: Stündliche Stunt-Einlagen und Spinning-Vorführungen

Von 11 bis 15 Uhr heißt es an diesem Samstag: Bühne frei! Denn zum Rahmenprogramm bei der vierten Auflage des Mannheimer Radsalons gehören auch wieder spektakuläre

Stunt-Shows. Für die ist der Radsportler Max Schrom mit seiner BMX-Trial-Show verantwortlich. Er stellt unter Beweis, wie vielseitig und manchmal auch eher unkonvention-

nell Bewegung auf zwei Rädern sein kann. Stichwort Bewegung: Auch die „Spinning-Fitness“-Shows von Sportomed gehören zum Bühnenprogramm. *imp/zg*

### 6. Mannheimer Radparade

Der Höhepunkt des Radsalons ist die große Radparade durch Mannheim und Ludwigshafen. „Mit der Radparade zeigen wir, dass wir die kritische Masse sind und fahren auf für uns gesperrten Straßen. Mehr Rad- und Fußverkehr für weniger Lärm, Stau und Gestank. Umsatteln“, so die Initiatoren. Der Radsalon auf den Kapuzinerplanken ist wieder Start und Ziel der Radparade mit insgesamt zwölf Kilometern Länge. Los geht es um 14 Uhr. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem die Trommel-

gruppe LUNDI, das Mannheimer Mucke-Bike und das Fred Grappa Duo.

Übrigens: Alle Besitzer von BIOTOPIA-Schiller- und Mozarträdern der Schillertage- und Mozartsommer-Festivals seit 2007 werden seitens der Initiatoren aufgerufen, zusammen mit den neuen Schillerrädern bei der Radparade mitzuradeln. Mitfahrer dieser „Schillerradparade“ können sich vorab mit „Schillertorte“ stärken. Die ersten 20 unter ihnen bekommen eine Überraschung. Weitere Infos zur Strecke unter [www.radsalon-mannheim.de](http://www.radsalon-mannheim.de). *zg/imp*



Die Route der 6. Radparade erstreckt sich über zwölf Kilometer durch Mannheim und Ludwigshafen. BILD: TRÖSTER/A

### Radsalon

## Radfahrer fordern gleiche Rechte

**MANNHEIM.** Zum Radsalon mit großer Radparade durch die Innenstädte von Mannheim und Ludwigshafen lädt heute die Quadratestadt ein. Einzelhandel und Verkehrsverbände bestücken von 10 bis 18 Uhr die Fahrradmesse auf den Kapuzinerplanken. Bei der Radparade (Start 14 Uhr) stehen neben der Unterhaltung politische Forderungen nach Gleichberechtigung der Fahrradfahrer im Straßenverkehr im Mittelpunkt. *lang*

► **Kommentar, Bericht Mannheim**



Fahrradstadt Mannheim (hier eine Aufnahme von der Radparade im vergangenen Jahr): Am Samstag steigt an den Kapuzinerplanken der vierte Radsalon, nachmittags kurven Hunderte Radler durch Mannheim und Ludwigshafen. BILD: TRÖSTER

**Verkehr:** Heute Radsalon mit Rundfahrt in der Innenstadt / Velo soll in den Quadraten noch wichtiger werden

# Mannheim lässt die Räder rollen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Thorsten Langscheid

Mit guten Nachrichten wartete Baubürgermeister Lothar Quast (SPD) rechtzeitig zum heutigen vierten Radsalon auf den Kapuzinerplanken auf: „Das Stephanienufer wird zur Fahrradstraße umgewidmet und erhält einen neuen Asphaltbelag“, verkündete Quast dieser Tage bei der Vorstellung des Programms der großen Mannheimer Radverkehrsveranstaltung. Die Bauarbeiten auf dem Lindenhof sollen nach der Sommerpause beginnen.

Weitere Straßen, in denen Radfahrer künftig die erste Geige spielen, sind die Mönchswörthstraße auf dem Almenhof und die Karl-Ladenburg-Straße in Neustheim. Auch der lange umstrittene Radweg in der Bismarckstraße, so ließen Juso-Kreisvorsitzender Christian Distram und SPD-Stadtrat Dr. Boris Weirauch wissen, solle „zügig umgesetzt“ werden. Die nötigen Baumaßnahmen für die Umgestaltung sind wie der 15 000-Euro-Zuschuss der Stadt zum Radsalon – Teil des sogenannten 21-Punkte-Programms zur Verbesserung des Radverkehrs, mit dem die Stadt seit einigen Jahren die umweltfreundliche Fortbewegung auf zwei Rädern fördert.

Der Ausbau des Radwegenetzes, die Einrichtung von ausreichend Abstellanlagen für Fahrräder, aber

## Radparade Mannheim – Ludwigshafen



auch die Werbung für das Fahrrad als zeitgemäßes Verkehrsmittel und Statussymbol einer jungen, nicht mehr unbedingt am Automobil orientierten Generation gehören zu dem Programm.

„Der inzwischen vierte Radsalon untermauert Mannheims Stellung als lebenswerte Großstadt“, freuen sich deswegen auch der Geschäftsführer des Stadtmarketing, Georg

Sahnen, und Lutz Pauels von der Werbegemeinschaft Mannheim-City, mit dem Grünen-Stadtrat Gerhard Fontagnier, der die Radparade als verkehrspolitischen Teil der Zweirad-Messe organisiert hat. „Gleiche Straße – gleiche Rechte“ lautet das Motto der als Spaß-Event gedachten Rundfahrt durch die Innenstädte von Mannheim und Ludwigshafen, zu der am heutigen

Nachmittag einige Hundert Teilnehmer erwartet werden.

Ziel des 21-Punkte-Programms ist es dabei, den Anteil des Fahrrades am innerstädtischen Verkehr von 15 auf 20 Prozent im kommenden Jahr anzuheben (zum Vergleich: Münster 38 Prozent, Karlsruhe 16 Prozent, Freiburg 26 Prozent). Ein „konsequentes und mutiges Konzept für die zügige Umsetzung geplanter Maßnahmen wie Radspuren auf der Bismarckstraße, einen fahrradgerechten Umbau des Friedrichsplatzes, des Kaiserrings sowie weitere Fahrrad- und Fahrradschnellstraßen“ fordern Fontagnier und die Grünen deswegen im Vorfeld der städtischen Etatberatungen für 2014 und 2015. „Wir dürfen nicht nachlassen und müssen weiter an einer fahrradfreundlichen Infrastruktur arbeiten“, fordert SPD-Fraktionschef Ralph Eisenhauer und verweist auf 600 000 Euro für den Radverkehr, die man bereits für 2012/13 zusätzlich bewilligt habe.

## **i** RADSALON

Der Radsalon auf den Kapuzinerplanken ist heute von **10 bis 18 Uhr geöffnet**. Die Radparade startet um 14 Uhr (Strecke siehe Grafik).

Mehr unter [www.radsalon-mannheim.de](http://www.radsalon-mannheim.de)

KOMMENTAR



**Thorsten Langscheid**  
über den Fahrradverkehr  
in der Stadt

## *Die Richtung stimmt!*

**M**annheim ist die Stadt, in der das Automobil erfunden wurde, aber in Mannheim wurde vor allem das Fahrrad erstmals ausprobiert. Dass die Quadratestadt auch heute, nahezu 200 Jahre nach Karl Drais' legendärer Erstfahrt, einen immensen Nachholbedarf in Sachen Radverkehr hat, darüber darf man sich von allen vollmundigen Ankündigungen und Programmen allerdings nicht hinwegtäuschen lassen. Weniger als fünf Euro pro Kopf gibt die Stadt derzeit für die Verbesserung der Situation der Fahrradfahrer aus, 15 Euro sollten es aber schon sein, wenn man nachhaltig Erfolge erzielen möchte.

Doch dass das Fahrrad heute, anders als vor noch nicht allzu langer Zeit, wie selbstverständlich als ernsthafte Alternative in der Verkehrspolitik anerkannt wird, ist ein gutes Zeichen. Es zeigt, dass politische Vorgaben wie das 21-Punkte-Programm Radverkehr auch dann ihren Zweck erfüllen, wenn die Umsetzung schleppend vorangeht. Das Programm definiert ein Ziel, dem man sich Schritt für Schritt – und möglicherweise auch von Rückschlägen unterbrochen – annähern kann. Dem Fahrrad-Urvater Drais hätte das wahrscheinlich gut gefallen, denn vier Jahre vor dem 200. Fahrrad-Jubiläum wird deutlich: Die Richtung stimmt!

## Fahrrad in ganzer Vielfalt

22.06.2013 - MANNHEIM

**RADSALON Heute findet vierte Auflage der Mannheimer Open-Air-Messe statt**

### Fahrrad online

[www.linkradquadrat.de](http://www.linkradquadrat.de)

Mega-Auswahl an Ebikes, Road, MTB um bis zu 60% reduziert

### Google-Anzeigen

(red). An diesem Samstag findet auf den Kapuzinerplanken von 10 bis 18 Uhr der vierte Mannheimer Radsalon statt. Veranstalter sind Stadt Mannheim, Stadtmarketing Mannheim und City-Werbegemeinschaft.

„Diese Open-Air-Messe bildet das Thema Fahrrad in seiner ganzen Vielfalt ab und macht die Attraktivität und Bedeutung des Fahrrads für Alltag, Freizeit und Sport sichtbar. Neben den

Angeboten des Fahrradhandels vom City- E-Bike bis zum Rennrad setzt der Radsalon auch auf verschiedene Service-Angebote“, erläuterte Bürgermeister Lothar Quast bei der Pressekonferenz.

City-Cruiser, Pedelecs, Rennräder oder Mountain-Bikes – lokale und regionale Fahrradhändler präsentieren auf dem Radsalon das Neueste, Schönste und Nützlichste des aktuellen und kommenden Fahrradjahres. Schnäppchenjäger können beim ADFC-Gebraucht-Radmarkt von 10 bis 12 Uhr privat kaufen und verkaufen. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) erhebt für alle Verkaufswilligen eine Vermittlungsprovision von zwei Euro pro verkauftem Fahrrad.

Die Stadt Mannheim ist mit ihrem Radcheck vor Ort und prüft kostenlos Räder auf ihre Verkehrssicherheit. Kleinere Mängel werden direkt behoben. Für den Radsalon konnte außerdem das Bundesmodellprojekt „Velotransport“ gewonnen werden, das über die Vorteile und Potentiale von Lastenrädern, Transporträdern und Anhängern informiert.

Georg Sahnen, Geschäftsführer der Stadtmarketing Mannheim: „Der inzwischen vierte Radsalon untermauert Mannheims Stellung als lebenswerte Großstadt.“

Der Höhepunkt des Radsalons ist die große Radparade durch Mannheim und Ludwigshafen. Mit einer Fahrt auf gesperrten Straßen setzen sich die Teilnehmer für mehr Rad- und Fußverkehr und für weniger Lärm und Staus ein. „Gleiche Straße – gleiche Rechte“, das ist das Motto der diesjährigen Radparade. Radfahrende sind leider noch immer die Benachteiligten, von gleichen Rechten kann noch lange nicht die Rede sein. Mit der Radparade zeigen wir, dass wir in doppelter Hinsicht kritische Masse sind und haben zudem Riesenspaß“, so Gerhard Fontagnier, der die Radparade organisiert.

Der Radsalon ist ein Baustein des 21-Punkte-Programms. Dieses hat zum Ziel, den Radverkehrsanteil von derzeit 15 auf 20 Prozent bis zum Jahr 2014 zu steigern. Das Handlungsprogramm schließt neben mehr Service-Angeboten rund ums Fahrrad auch unter anderem den Ausbau der Radwege mit ein. „Mit dem Radsalon werben wir natürlich auch für eine fahrradfreundlichere Gestaltung der Innenstadt. Dafür brauchen wir ganz besonders die Unterstützung des Handels“, erläuterte Quast. Erste Erfolge belegen dies. So wurden die Fahrrad-Abstell-Plätze vor engelhorn sports erweitert. Außerdem sollen weitere Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet werden. „Neben dem Auto und dem ÖPNV spielt das Fahrrad eine immer größere Rolle bei der Erreichbarkeit der City, insbesondere aus den stadtnahen Bezirken und Stadtteilen. Deshalb muss es auch genügend Raum für die Fahrräder geben wie zum Beispiel Abstellplätze. Auch ein öffentliches Angebot an Fahrrad-Verleih wäre für die City wünschenswert“, ergänzt Lutz Pauels, Erster Vorsitzender der City Werbegemeinschaft.



Radcheck am Mannheimer Wasserturm: Zum vierten Mal findet an diesem Wochenende die Open-Air-Messe „Radsalon“ statt.  
Foto: AfP AseI



Radkünstler Max Schrom zeigt auf den Kapuzinerplanken sein Können.

FOTO: PROSSWITZ

## Max dreht voll durch

**Mannheim. Viele Hobbyradler, Familien, Schaulustige und echte Kenner lockte es gestern auf die Kapuzinerplanken zum Radsalon. Mit dabei auch Weltrekordhalter Max Schrom.**

VON ANGELA BOLL

Er kann hoch springen, sehr schnell hüpfen, gezielt landen – aber ohne Rad geht bei Max Schrom nichts. Der 25-Jährige tritt seit 20 Jahren in die Pedale, ohne Rad findet er es langweilig, mit Rad dreht er durch. Das sehen und spüren auch die Besucher des Radsalons, die über die Kapuzinerplanken flanieren, schauen, kaufen und ausprobieren. Immer zur vollen Stunde gibt Max Schrom Gas und zeigt, was er am liebsten macht: Kunststücke auf Rädern. Im Gepäck hat er unter anderem seine Spezialanfertigung, ein Trialbike ohne Sattel, superleicht mit nur einem Gang, Wert etwa 2500 Euro – damit kann der 25-Jährige fast fliegen.

Im Takt der Musik hüpfert der Student mit seinem Gefährt von Hindernis zu Hindernis, springt über Stangen oder Menschen, macht

in einem Satz Blechdosen platt. Einfach nur Radeln von A nach B, das hat der Weiterstädter längst verlernt. „Geht nicht mehr“, lacht er, „selbst, wenn ich mit meinem normalen Fahrrad unterwegs bin, denke ich immer darüber nach, wo ich hochfahren oder runterspringen könnte“. Schuld an dieser Misere ist übrigens der Opa. „Der hat uns Geschwistern das Fahrradfahren beigebracht, war selber immer auf dem Rad unterwegs“, berichtet Schrom. Dass am Ende dabei rauskommt, dass der Enkel später sein Studium mit Rad-Shows finanziert, hatte der Großvater wohl nicht geplant und auch nicht, dass Max mal Weltrekordhalter sein wird: 180 Hinterradsprünge in Folge. Das schafft außer ihm keiner.

Ganz so große Pläne hat der neunjährige Tobias nicht, als er gestern kurz nach 11 Uhr beim Radsalon eintrudelt. „Was ich hier will? Ein Rad natürlich“, lacht der Grundschüler und schießt auf das blaue Kinder-Mountainbike beim Gebrauchtfahrradmarkt. Doch Tobias hat Pech: Für 45 Euro macht damit jetzt Sandro die Düse. Er war einfach schneller. Insgesamt gehen bei der Verkaufsaktion des ADFC innerhalb von zwei Stunden knapp 70 Räder an den Mann. „Ein voller Erfolg“, kommentiert Sieglinde Rinderknecht die Aktion, „aber das ist immer so. Das läuft quasi von allein.“ Dass auf den Kapuzinerplanken alles

wie geschmiert vonstattengeht, dafür haben die Stadt Mannheim, die Stadtmarketing GmbH sowie die Werbegemeinschaft Mannheim City gesorgt, die den Radsalon organisiert haben. Zum vierten Mal findet er in diesem Jahr statt – natürlich, um die Menschen zum Radfahren zu bewegen. ...

Und das klappt? „Ich muss zugeben, bei mir geht diese Rechnung wohl auf“, meint Rudolph Schächter, der eigentlich in die Quadratestadt kam, um Klamotten einzukaufen. „Dann habe ich erst den Rad-Künstler beobachtet und dieses Männer-Rad für 180 Euro entdeckt.“ Alle Pläne wirft der Lampertheimer innerhalb von nur wenigen Minuten über Bord: „Kleider kaufe ich ein anderes Mal, ich gönne mir jetzt dieses Rad und fahre statt mit dem Zug mit meiner wunderbaren, neuen Er rungenschaft nach Hause.“

Um 14.10 Uhr rückt schließlich auch die Radparade aus, die eigentlich von Mannheim durch Ludwigshafen und zurückführen sollte. Inspiration der Demo auf Rädern: Aufmerksamkeit für die Defizite – zu wenig Radwege, zu wenig Rechte für Pedaltreter. Doch nicht die Radler, sondern die Rauchwolke von dem Brand auf der Ludwigshafener Parkinsel zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Deshalb muss die Route geändert werden, bleibt in Mannheim, aber in geplanter Länge.

**Veranstaltung:** Auf den Kapuzinerplanken kommen Kenner und Freizeitsportler zusammen / Wegen Großbrand muss Parade mit 650 Teilnehmern umgeplant werden

# Radsalon sorgt für Bewegung in der Stadt

Von unserem Redaktionsmitglied  
Angela Boll

Kein Tag ohne Velo: Lothar Stopp vom Almenhof und sein E-Bike verbringen viel Zeit miteinander. Der 81-Jährige tritt regelmäßig in die Pedale, hat sein Modell mit ordentlicher Hupe und Satteltasche ausgestattet, um für alles gerüstet zu sein. Auch am Samstag sind die beiden wieder auf Tour, erst Richtung Waldpark, dann mit dem Ziel Innenstadt, Kapuzinerplanken. Dort – auf dem vierten Mannheimer Radsalon – treffen wir das sportliche Duo beim kostenlosen Radcheck.

## Ölung für das beste Stück

„Ich hab' die Chance genutzt und lasse jetzt hier mein Fahrrad kontrollieren“, erklärt Lothar Stopp und übergibt Experte Hannes Münch sein bestes Stück zur Durchschau: „Bremsen okay, Licht funktioniert, Kette braucht 'ne kleine Ölung“, erkennt der Fachmann und sorgt mit ein paar Tröpfchen im Handumdrehen dafür, dass das Fahrrad wieder läuft wie geschmiert. Vor fünf Jahren hat Lothar Stopp auf ein Elektro-Rad umgestattet und liegt damit voll im Trend.

Fahrradfahren mit Unterstützung beim Strampeln, das entdecken immer mehr Freizeitsportler für sich – bestätigt auch Jörg Stiepani, der in Mannheim Fahrräder verkauft und auf dem Radsalon die neusten Trends vorstellt. Allerdings seien beim diesjährigen Radsalon nicht die E-Bikes der Renner, sondern die Falträder. Für 1000 Euro aufwärts gibt's die zusammenklappbaren Fahrräder im Handel. Sie können durch ihre Wandelbarkeit federleicht im Zug mitgenommen oder im Kofferraum eines Autos verstaut

## Mannheimer Radsalon

■ Der Radsalon fand in diesem Jahr zum vierten Mal in Mannheim statt.

■ Er wird von Stadtverwaltung und Stadtmarketing Mannheim sowie der Werbegemeinschaft Mannheim City organisiert.

■ Infos zum Thema Fahrradfahren in der Region gibt es im Internet unter [www.rad-im-quadrat.de](http://www.rad-im-quadrat.de)

■ Die Radparade fand zum sechsten Mal statt und versteht sich als Highlight des Radsalons. Die Strecke, die zurückgelegt wurde, betrug – trotz Verlegung – etwa 12 Kilometer.

■ Auf der Bühne des Radsalons gab es stündlich Vorführungen: Zum einen durch das Sportomed, das mit einem Team für „Spinning“ warb und die Sportart vorführte. Zum anderen trat Radkünstler und Weltrekordhalter Max Schrom auf. *abo*

werden. „Sowas seh' ich hier zum ersten Mal“, staunt Markus Striebel nicht schlecht. Gezielt hat er sich zum Radsalon aufgemacht, sucht eigentümlich nach einem Rad aus zweiter Hand. „Aber beim Gebrauchtmarkt war heute nichts für mich dabei“, sagt er mit Verweis auf die ADFC-Aktion am Morgen. Nun wird's vielleicht ein Faltrad – „aber dann muss ich noch sparen“.

Geld ausgeben überlässt der Mannheimer den anderen, die sich auf den Kapuzinerplanken mit Satteltaschen, Helmen oder Funktionskleidung eindecken – und wer nicht kauft, probiert aus, lässt sich beraten, fährt Probe und nimmt sich Zeit für eines der beliebtesten Hobbys



Für mehr Rechte unterwegs: Viele Radler aus Mannheim und Umgebung schlossen sich am Samstag der Demo auf Rädern an und forderten auf diesem Weg mehr Platz für ihr Fortbewegungsmittel ein.

BILD: PROSSWITZ

der Deutschen. Stark im Trend sind die Radfahrer also, „aber wir brauchen noch mehr Radwege, mehr Platz in der Stadt“, richtet sich Grünen-Stadtrat Gerhard Fontagnier vor der großen Rad-Parade an die Teilnehmer. „Lasst uns für unsere Rechte kämpfen“, fordert er die Mitwirkenden auf und erntet dafür zustimmendes Massenklinglein. Obwohl es nach dem Großbrand in Ludwigshafen kurzzeitig danach

aussieht, als ob die Rad-Demo wegen möglicher Gesundheitsgefährdung abgesagt werden muss, startet der Tross um 14.10 Uhr fast pünktlich, rollt nach Angaben der Veranstalter mit etwa 650 Pedalreitern aller Art durch die Stadt – mit dabei auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Eine kleine Einschränkung gibt es allerdings: Die Route der Parade muss nach Absprache mit der Polizei kurzfristig geändert werden,

läuft statt von Mannheim nach Ludwigshafen und zurück wegen des Brandes nun doch nur durch die Quadratestadt – über den vielbefahrenen Ring und die Neckarstadt. Größere Verkehrsbehinderungen gibt es nicht, nur eben nicht so viel Aufmerksamkeit – die gehört an diesem Tag allein der schwarzen Wolke.

 **Fotostrecke unter [morgenweb.de/mannheim](http://morgenweb.de/mannheim)**

# Drahtesel liegen im Trend

Vierter Radsalon auf den Mannheimer Kapuzinerplanken mit Gebrauchtradmarkt, Radparade und Vorführung von Kunststücken

VON VOLKER ENDRES

**MANNHEIM.** In Mannheim lernten die Räder rollen. Kann es also eine bessere Stadt geben, um das Fahrrad zu feiern? Nein, sagten sich Verwaltung, Stadtmarketing und City-Werbegemeinschaft und luden gemeinsam zum Radsalon auf den Kapuzinerplanken. Zum vierten Mal schon standen hier die technischen Urenkel der Erfindung von Karis Draisi im Mittelpunkt.

„Radfahren liegt im Trend“, sagt Peter Rossteutscher, der mit der Förderung des Radverkehrs beauftragt ist. Gesundheitsbewusstsein und Benzinpreise spielen ihm in die Karten, bringen immer mehr Menschen aufs Fahrrad. Und auf dem Radsalon erfahren die Besucher der Innenstadt, dass sie auch im Alltag nicht auf den Drahtesel verzichten müssen. „Wir zeigen Lösungen, mit denen man auf dem Fahrrad bis zu 150 Kilogramm transportieren kann“, erzählt Julian Saade. Sein Projekt „Velotransport“ war zum ersten Mal auf den Kapuzinerplanken zu Gast. „Wir sind eine Informationskampagne des Bundesverkehrsministeriums und wollen noch mehr Menschen aufs Fahrrad bringen“, erklärte er. In Mannheim rannte er damit offene Türen ein.

„Wir haben bestimmt 70 Fahrräder verkauft“, freute sich Sieglinde Rinderknecht vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Der Gebrauchtradmarkt ist ein fester Bestandteil des Radsalons und immer wieder ein Magnet. Klappräder, Mountainbikes oder einfach ein Alltagsrad für das kleine Geld, hier werden alle fündig. Schon nach knapp zwei Stunden hängt an fast jedem Lenker ein „Verkauft an...“-Schild. „Schade. Ich hatte gehofft, dass ich hier ein einfaches Rad bekomme, das ich am Bahnhof stehen lassen kann, wenn ich nach Heidelberg fahre“, sagt Daniel Schulz. Aber um 12 Uhr war



**Weltrekordhalter Max Schrom (Foto oben) gehört mit seiner Vorführung zum Radsalon auf den Kapuzinerplanken. Die Radparade (rechts) sollte eigentlich auch nach Ludwigshafen führen, blieb aber wegen des Großbrandes auf der Parkinsel in Mannheim.** FOTOS: KUNZ



der Markt bereits abgegrast. Vielleicht hat der Student ja am 14. September beim nächsten Gebrauchtradmarkt des ADFC am Hauptbahnhof mehr Glück.

Christine Raschdorf hatte ihr eigenes Gebrauchtrad dabei. „Das ist jetzt 15 Jahre alt und ich nutze es auch praktisch täglich. Deshalb wollte ich es mal durchsehen lassen“, lachte sie und schob ihren arg mitgenommenen Drahtesel gerade zum Rad-Check. „Eigentlich wäre ja ein neues Fahrrad fällig, aber das hier kann ich ohne Sorgen stehen lassen. Das muss ich noch nicht einmal abschließen.“ Auch Iris Derwis ist für das kostenlose Reparaturangebot aus dem Waldhof in die Innenstadt gekommen. „Ich wollte mir das gesamte Programm einmal anschauen“, verriet sie. „Ich bin schließlich erst letztes Jahr aus Hanau nach Mannheim gezogen.“ Sie freute sich am Vormittag auch noch auf die große Radparade, die in diesem Jahr auch nach Ludwigshafen führen sollte, aber auf Grund des Großbrandes schließlich doch auf Mannheimer Gemarkung blieb.

Und auch die Händler stellten hier ihre Neuerungen vor. „Ganz klar: E-Bikes sind unheimlich stark im Kommen“, sagte Thomas Snijders. Die Fahrräder mit dem unterstützenden Hilfsmotor, der problemlos auf bis zu 25 Stundenkilometer beschleunigt und Touren von bis zu 145 Kilometern ermöglicht, sind gerade sehr gefragt. Bis zu 2500 Euro kostet ein E-Bike. So viel hat ungefähr auch das Fahrrad von Max Schrom gekostet. Mit ihm kann der 25-Jährige beinahe fliegen, ist mit 180 Sprüngen auf dem Hinterrad Weltrekordhalter und erklimmt auf den Pedalen stehend mühelos knapp 1,50 Meter hohe Podeste. Auch seine Show ist ein fester Bestandteil des Radsalons. „Die Flamme des Fahrradfahrens brennt immer heller“, freute sich deshalb Peter Rossteutscher mit Blick auf die vielen Besucher auf den Kapuzinerplanken.